

Inhalt

Vorwort des Herausgebers 11

Erster Teil: Existenzphilosophie
Existenzphilosophie als Metaphysik 17

I. Die Abhandlung 19

1. Zur philosophischen Situation nach den beiden Weltkriegen 19
2. Die abendländische Metaphysik als Wesensphilosophie 22
3. Wesens-Handlung und existenzielle Entscheidung 33
4. Idealistische Richtungs-Ethik und realistische Wesens-Ethik 37
5. Geschichtsbewußtsein und Endlichkeitserfahrung als entscheidende Bedrohungen der Wesens-Daseinsmetaphysik 41
6. Die Daseins-Wesensmetaphysik als Realismus und Idealismus und ihr gemeinsamer Unterschied zu einer Philosophie der Ek-sistenz 48
7. Heidegger, Jaspers und Sartre oder Seinsdenken, existenzielle Selbsterfahrung und existenzialistische Metaphysik 68

8. Seinsdenken – ontotheologische Metaphysik – christliche Theologie und metaphysischer Atheismus oder Heidegger und das Gottesproblem 81
9. Ausblick auf den eigentlichen geschichtlichen „Realismus“ der Seinserfahrung 94

II. Die Exkurse 97

1. I. Exkurs über Wesen und Sein 97
2. II. Exkurs über das Verhältnis der „existentiellen Entscheidung“ zur Idee einer Wesens-, Ordnungs- und Ziel-Ethik 110
3. III. Exkurs über „Fundamental-Ontologie“ und „Rückstieg in die Fundamente der Ontologie“ bei Heidegger 115
4. IV. Exkurs über das „Seins-Denken“ als „empirischen Apriorismus“ 118
5. V. Exkurs darüber, daß es bei Heidegger keine „Seins-These“ als Antwort auf die „Seins-Frage“ gibt 120

Zweiter Teil: Metaphysik

Metaphysik als Seins-Denken 123

I. Phänomenologie, Ontologie und Scholastik 125

1. Spekulative Voraussetzungen der Phänomenologie 125
2. Zeitlosigkeit oder Geschichtlichkeit des philosophischen Anfangs? 129
3. Intentionales Bewußtsein oder Seinsintentionalität? 136

4. Grundwahrheit oder erste Gewißheit? 145
5. Zusammenfassender Rückblick 150

II. Klassische und moderne Metaphysik oder Sein als Sinn 155

1. Grundstruktur und Grenze der klassischen Metaphysik 156
2. Die neuzeitliche Verwandlung der Metaphysik 165

III. Philosophie – Wissenschaft – Technik oder die Philosophie im Zeitalter der Wissenschaft (Fünf Thesen über gegenwärtiges Philosophieren)' 183

1. Vorüberlegung 183
2. Die zwei ersten Thesen 187
3. Die dritte und vierte These 193
4. Schlußüberlegung: Die fünfte These über den Menschen und die Notwendigkeit der Philosophie 202

IV. Über zwei Grundmöglichkeiten abendländischer Metaphysik – oder Sein, Existenz und Freiheit in der abendländischen Ontologie 208

1. Vom Sein zur Freiheit 212
2. Von der Freiheit zum Sein 220
3. Das Verhältnis der beiden Denkweisen zueinander 233

I. Sinn-Deutungen der Geschichte 241

1. Was meint „Sinn“? 242
2. Was sagt „Geschichte“? 245
3. Entwicklung und Fortschritt: Spekulative
Geschichtsdeutung 252
4. Freiheit und Gestalt: Anthropologische
Geschichtsdeutung 267
5. Sinngefährdung und Sinnrettung 280

II. Die (verborgene) Gegenwart der Metaphysik 282

1. Metaphysische Philosophie im öffentlichen
Bewußtsein 282
2. Was Philosophie bisher gewesen ist und was
sie in Zukunft sein könnte 287
3. Die heutige Bestreitung der Metaphysik und
Metaphysik als nichteliminierbares Ereignis 295

*III. Wahrheit und Wirklichkeit, Erkenntnis und
Interesse. Reflexionen zur Struktur unserer
Denk-Geschichte* 307

1. Die drei Epochen abendländischer
Seins-Bewußtseins-Geschichte 307
2. Die Zeit-Deutungen von Heidegger und
Habermas 314
3. Vom sogenannten „Ende der Philosophie“ 325
4. Hegel und Heidegger in der gegenwärtigen
geschichtlichen Auseinandersetzung 327
5. Blick in unsere nächste Zukunft 334

*IV. Was ist Metaphysik – heute? Drei Betrachtungen
zu ihrem Selbstverständnis 337*

1. Metaphysik in der europäischen
Denkgeschichte 337
2. Das metaphysische Selbstverständnis in der
Antike 339
3. Kant: Die Metaphysik der ihrer selbst
gewissen Freiheit 346
4. Die Geschichtlichkeit des Seinsverständnisses
im Ausgang von Heidegger 352

Nachwort des Verfassers 365

Nachweise 369

Personenregister 373

Sachregister 375